



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: Lessing - Nathan der Weise*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



Lektüren im Unterricht  
**Gotthold Ephraim Lessing**  
**Nathan der Weise**

Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet

1. Auflage 2014

Copyright School-Scout/ E-Learning Academy AG 2014

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.: 58342

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>4</b>
Lessings „Nathan der Weise“ – Eigenart, Probleme, Chancen	5
<b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>	<b>14</b>
Lesedokumentation	15
Weiterführende Arbeitsblätter	20
<b>3. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>24</b>
Inhaltserläuterung <i>Nathan der Weise</i>	25
Charakterisierung der Hauptfiguren	36
Charakterisierung der Nebenfiguren	42
<b>4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>44</b>
Didaktische Hinweise zum Einsatz des Dramas	45
Arbeitsblatt 1 zu Lessings Drama <i>Nathan der Weise</i>	47
Arbeitsblatt 2 zu Lessings Drama <i>Nathan der Weise</i>	48
Lösungen zum Arbeitsblatt 1 zu Lessings Drama <i>Nathan der Weise</i>	49
Lösungen zum Arbeitsblatt 2 zu Lessings Drama <i>Nathan der Weise</i>	50
<b>5. Spielerisches Lernen</b>	<b>51</b>
Quizspiele	52
Wissensquiz:	52
Lösungen	55
Kreuzwörterrätsel	60
Kreuzwörterrätsel: Gotthold Ephraim Lessing „Nathan der Weise“ - Fragen	60
Kreuzwörterrätsel: Gotthold Ephraim Lessing „Nathan der Weise“ - Gitter	61
Lösung zum Kreuzwörterrätsel: Gotthold Ephraim Lessing - Lösung	62
<b>6. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>63</b>
Portfolio	64
Fragen zu den einzelnen Kompetenzen	64
Lösungen	65
<b>7. Klausuren</b>	<b>72</b>
Didaktische Hinweise zur Klausur	72
Klausur zu Gotthold Ephraim Lessing <i>Nathan der Weise</i> - III. Aufzug, VII. Auftritt	74
Aufgabenstellung	74
Musterlösung	83
Erwartungshorizont	88

## VORWORT

Das vorliegende Material setzt sich mit Gotthold Ephraim Lessings dramatischem Gedicht „Nathan der Weise“ auseinander, einem wichtigen Werk der Aufklärung und Klassiker der deutschen Literatur. Die titelgebende Figur „Nathan“ hat es darin mit verschiedenen familiären und politischen Verwicklungen zu tun, die durch die unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten aller Beteiligten noch weiter erschwert werden. Erst durch die Beseitigung der religiösen Vorurteile und Ressentiments gelingt es ihm durch Offenheit, Toleranz und Weisheit, diese Spannungen zu lösen.

Das behandelte Thema der Vorurteile und Intoleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen hat leider bis heute nichts von seiner Aktualität verloren. Lessing zeigt dabei in seinem Werk auf, wie verzerrt die eigene Wahrnehmung durch solche Ressentiments werden kann und wie dadurch Spannungen entstehen, für die eigentlich kein Grund besteht. Dabei wird nicht zuletzt in der berühmten Ringparabel deutlich, dass die Frage nach der richtigen Religion letztlich nicht zu beantworten ist und der Streit darum aussichtslos bleiben muss. Eine Einsicht, die auch durch die Geschichte Jerusalems, das als Schauplatz der Handlung dient, belegt werden kann.

Das Werk bietet dabei aufgrund dieser Thematik viele aktuelle Bezüge und Diskussionsstoff, es ist aber auch aufgrund seines Humors eine interessante und dabei leicht zu lesende Lektüre und eignet sich deshalb trotz seines Alters durchaus für den heutigen Unterrichtseinsatz.

### LEKTÜREN IM UNTERRICHT

Die Reihe „Lektüren im Unterricht – Literatur unterrichtsfertig aufgearbeitet“ bietet alle Informationen, die Sie benötigen, um abiturrelevante Lektüren im Unterricht zu erarbeiten und Ihre Schülerinnen und Schüler so bestmöglich auf die zentralen Abiturprüfungen vorzubereiten.

Das Material ist anlog zur Reihenfolge der Unterrichtsvorbereitung bzw. des Einsatzes im Unterricht strukturiert. Es liefert Ihnen als Lehrendem zunächst wichtige Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Im Anschluss folgen Lektürehilfen, die Ihren Schülerinnen und Schülern bei der selbstorganisierten Lektüre des Werkes helfen und eigene Eindrücke sowie Interpretationsansätze dokumentieren helfen. Es folgen verschiedene, ausführliche Interpretationen und Charakterisierungen sowie fertige Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht. Diese Materialien helfen Ihnen, sich auf den Unterricht inhaltlich vorzubereiten und ihn zu gestalten.

Zum spielerischen Testen des Gelernten oder auch für den lockeren Einstieg in die Materie bietet dieses Material ein Quiz und ein Kreuzworträtsel. Mit den folgenden Materialien zum Prüfungswissen können Textkenntnis und -verständnis überprüft sowie noch bestehende Fragen geklärt werden. Den Abschluss bildet eine ausgearbeitete Beispielklausur mit Erwartungshorizont und Musterlösung.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollten Ihnen trotzdem einmal Fehler auffallen oder wichtige Aspekte fehlen, kontaktieren Sie uns unter:

[feedback@school-scout.de](mailto:feedback@school-scout.de)

## LESSINGS „NATHAN DER WEISE“ – EIGENART, PROBLEME, CHANCEN

## EPOCHE

Gotthold Ephraim Lessings (1729-1781) *Nathan der Weise* wurde 1779 erstmals veröffentlicht und 1783 uraufgeführt. Das Drama zählt somit zu den Werken der Aufklärung, welche bereits im 17. Jahrhundert aufkamen und weit bis ins 18. Jahrhundert prägend waren.

Das Zeitalter der Aufklärung zeugt vom Glauben an die Vernunft. Die Epoche brachte viele Veränderungen mit sich, was zu Umbrüchen in Politik und Gesellschaft führte. Sie gilt ferner als Wegbereiter der Moderne, indem sie bspw. die Französische Revolution (1789-1799) mit auslöste. Diese führte zuerst in Frankreich zur Abschaffung der Feudalordnung, Verringerung des kirchlichen Einflusses und Beseitigung der Adelsprivilegien durch Stärkung der allgemeinen Menschenrechte.

Zur Zeit der Aufklärung forderten deren Verfechter zur Selbstbestimmung des Individuums und dazu auf, den eigenen Verstand zu benutzen. Ferner übten die Aufklärer Kritik an Kirche und religiösem Dogmatismus aus, ebenso wie am Absolutismus, der gesellschaftlichen Ordnung bzw. der Ständegesellschaft. Ihre Forderung nach religiöser Toleranz und rationalem Denken prägte das 18. Jahrhundert. Vorurteile und intolerantes Denken sollten ausgeräumt und der Glaube an das Gute im Menschen bestärkt werden. Die Aufklärer gingen davon aus, dass jeder Mensch von Natur aus gut sei, er demzufolge lediglich die richtige Erziehung erfahren müsse, um das Gute zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln.

Neben Immanuel Kant, Jean-Jacques Rousseau und Johann Gottfried Herder zählt auch Gotthold Ephraim Lessing zu den wichtigsten Vertretern der Aufklärung. Nicht nur in seinem Werk *Nathan der Weise* stellt er Bürgerliche, wie den jüdischen Kaufmann Nathan, und eben keine Adligen in den Mittelpunkt der Handlung. So erschaffte er mit dem bürgerlichen Trauerspiel etwas völlig Neues innerhalb der Theaterwelt.

## EIN WERK DER AUFKLÄRUNG

Lessings *Nathan der Weise* stellt ein typisches Werk seiner Epoche dar, da es die Themen derselben aufgreift und die Zuschauer bzw. Leser im Zeichen der Aufklärung zum Nachdenken anregt sowie zu mehr Toleranz aufruft – so wie die Figur Nathan an die anderen Protagonisten appelliert, ihre Vorurteile abzulegen und sich in mehr Toleranz gegenüber anderen Religionen zu üben. Nathan, welcher innerhalb der Handlung als Aufklärer fungiert, gelingt es, die Denkweise der anderen Figuren unter Berufung auf die Vernunft so anzustoßen, dass diese einen inneren Wandel erfahren.

---

## UNTERRICHTSPLANUNG

---

### WEITERFÜHRENDE FRAGESTELLUNGEN

- ❖ Welche Merkmale kennzeichnen *Nathan der Weise* als ein typisches Werk der Aufklärung?
- ❖ Wie werden die jeweiligen Figuren in die Handlung eingeführt?
- ❖ Wofür steht der Patriarch?
- ❖ Wie gelingt es Nathan, die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Recha, dem Tempelherrn, Sultan Saladin und dessen Schwester Sittah aufzuklären?
- ❖ Wo lassen sich im Werk tragische Elemente finden?
- ❖ Inwiefern kann Nathan als Vertreter der Aufklärung charakterisiert werden?
- ❖ Was hat es mit dem sogenannten Fragmentenstreit auf sich?

---

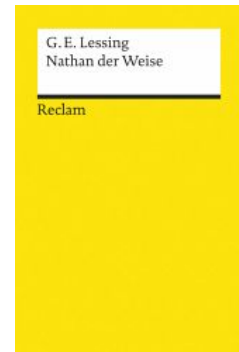
### KLAUSURVORSCHLÄGE

- ❖ Basis-Aufgabe für eine Klausur kann die Analyse einer bestimmten Szene sein. Hierbei geht es nicht nur um die inhaltliche Analyse, sondern auch darum, sprachliche und erzähltechnische Aspekte zu berücksichtigen. In *Nathan der Weise* bieten sich bspw. an:
  - **II, 2-3**
    - Worum geht es in der vorliegenden Szene?
    - Wie wird Nathan in der vorliegenden Szene charakterisiert?
    - Wie tritt Sittah, wie der Sultan in Erscheinung?
  - **II, 5**
    - Wie gelingt es Nathan, mit dem Tempelherrn Freundschaft zu schließen?
  - Vergleich zwischen **I, 2** mit **II, 4** und **III, 1-3**
    - Wie tritt Recha in den jeweiligen Szenen in Erscheinung?
    - Welche Absichten verfolgt Daja?
  - **IV, 2**
    - Warum wendet sich der Tempelherr an den Patriarchen?
    - Wie kann die Reaktion des Tempelherrn auf die Forderung des Patriarchen gedeutet werden?

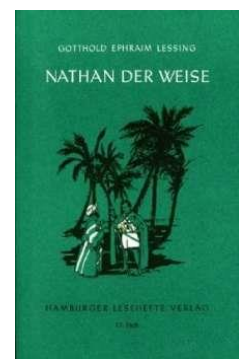
## WERKAUSGABEN

**Reclam: Nathan der Weise**

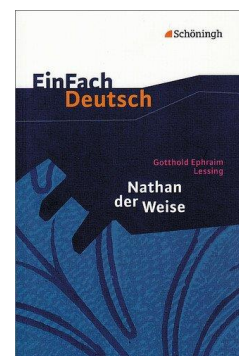
- Die Reclam-Ausgabe des Dramas ist mit Anmerkungen von Peter von Düffel versehen.
- **Kosten:** ab 3,00€
- **ISBN:** 9783150000038

**Hamburger Lesehefte: Nathan der Weise**

- Dies ist die derzeit günstigste Ausgabe des Dramas. Sie enthält neben dem Text auch ein Nachwort, in dem das Werk literaturgeschichtlich eingegliedert und auf die Textgestaltung eingegangen wird. Ferner finden sich hier auch Worterklärungen.
- **Kosten:** ab 1,90€
- **ISBN:** 9783872910165

**EinFach Deutsch: Textausgaben: Nathan der Weise**

- Zusätzlich zum Haupttext bietet diese Ausgabe Zusatzmaterial. Die Verse sind nummeriert, was das Zitieren erleichtert. Ferner finden sich Worterklärungen direkt auf der jeweiligen Seite.
- **Kosten:** ab 5,95€
- **ISBN-10:** 9783140222877



---

# Lesedokumentation der Lektüre

---

Im Fach Deutsch



Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_





## Lesemarker

Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der strukturierten Lektüre des Werkes. Dies erleichtert die anschließende Orientierung im Text und vermittelt gleich einen ersten Eindruck über den Aufbau, die Leitfiguren und die wichtigsten Themen. Die anschließende Analyse einzelner Bereiche fällt so wesentlich leichter. Markieren Sie wichtige Abschnitte mit einem Querstrich und führen Sie die Tabelle gegebenenfalls auf weiteren Seiten fort.

Seiten	Ort	Zeit	Figuren	Handlung	Leitmotive
7-14	Studierzimmer	Abend nach Ostern	Faust, Mephisto	Der Pudel entpuppt sich als Mephisto, der Faust die Wette vorschlägt.	Versuchung, Wette, Wissensdurst





Normalerweise kann man die Figuren eines erzählerischen Werkes in drei verschiedene Gruppen einteilen: Haupt-, Neben- und Randfiguren. Je nachdem, wie wichtig eine Figur für den Verlauf des Werkes ist, ob sie die Handlung vorantreibt oder lediglich am Rande erwähnt wird, ordnet man sie einer der Kategorien zu.

Ihre Lesedokumentation sollte nun bereits so detaillierte Informationen zu den einzelnen Figuren des Werkes enthalten, dass Sie eine solche Zuordnung vornehmen können. Sortieren Sie die Figuren also in das folgende Schaubild ein und kreuzen Sie an, ob es sich um eine Haupt- (H), Neben- (N) oder Randfigur (R) handelt.

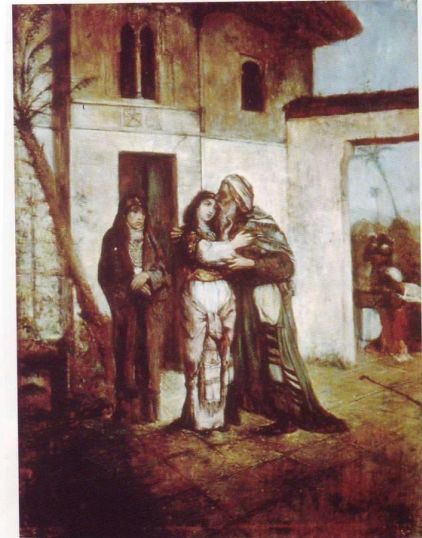
Figur	R						
	N						
	H						
Name der Figur							
Wichtigste Eigenschaften							
Relevante Textstellen							

INHALTSERLÄUTERUNG *NATHAN DER WEISE*<sup>1</sup>

## EINLEITUNG UND VORBEMERKUNGEN

Mit seinem im Jahr 1779 veröffentlichten und 1783 uraufgeführten Drama *Nathan der Weise* kritisiert Lessing unaufgeklärtes Denken. Mit der berühmten Ringparabel, in der es um die Frage nach der wahren Religion geht, findet das Stück im siebten Auftritt des dritten Aktes seinen Höhepunkt.

Lessings Drama spielt zur Zeit des Dritten Kreuzzuges (1189-1192) in Jerusalem. Im Mittelpunkt steht die bereits im Titel genannte Figur Nathan, ein jüdischer Kaufmann, der zu Beginn des Stückes von einer Geschäftsreise zurückkehrt. Die Wiedersehensfreude zwischen ihm und seiner Tochter Recha ist groß. Sie ist jedoch – wie sich schon bald herausstellen soll – nicht Nathans leibliche Tochter, sondern stammt in Wahrheit aus einer christlichen Familie. Recha selbst wurde im jüdischen Glauben erzogen und weiß bisher nichts von ihrer wahren Herkunft. Darüber hinaus verliebt sich ein Tempelherr in sie, der sie zuvor aus den Flammen des brennenden Hauses gerettet hat und zeitweise ebenfalls von Gewissensbissen aufgrund Rechas scheinbar jüdischer Herkunft geplagt wird. So spielt die Religion in Lessings Werk immer wieder eine Rolle, soll jedoch nicht dafür entscheidend sein, wie gütig ein Mensch ist.



Lessings Drama fordert den Leser und Zuschauer dazu auf, tolerant zu sein und im Zeichen der Aufklärung zu denken, nachzudenken. So stehen sich – repräsentiert in den einzelnen Figuren – einzelne Werte und Tugenden wie Intoleranz und Achtung, Arroganz und Bescheidenheit, aber auch Abneigung und Wertschätzung gegenüber. Die Hauptfigur Nathan, welche nicht nur Saladin, sondern auch den Leser und Zuschauer mit der Ringparabel zum Nachdenken bringen soll, versinnbildlicht den idealen Aufklärer und trägt Wesentliches dazu bei, dass die einzelnen Protagonisten einen inneren Wandel durchlaufen. Um einen besseren Überblick zu gewährleisten, orientiert sich die Gliederung dieser Inhaltserläuterung an den fünf Aufzügen des Dramas, die jeweils in einzelne Auftritte unterteilt werden.

<sup>1</sup> Sämtliche Angaben zum Stück beziehen sich auf die folgende Ausgabe: Gotthold Ephraim Lessing (1779): *Nathan der Weise*. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. In: Bohnen, Klaus/Schilson, Arno (1993): *Gotthold Ephraim Lessing. Werke 1778-1780*. Frankfurt am Main, S. 483-627.

## CHARAKTERISIERUNG DER HAUPTFIGUREN

### Nathan

Im Mittelpunkt der Handlung steht die bereits im Titel genannte Figur Nathan. Diese verkörpert einen jüdischen Kaufmann, der zur Zeit der Kreuzzüge lebt und zu Beginn des Stückes von einer langen Geschäftsreise nach Hause zurückkehrt. Nathan wird als reicher und weiser Mann beschrieben, der bei seinen Mitmenschen ein hohes Ansehen genießt. Er wohnt mit seiner angenommenen Tochter Recha und der Christin Daja in einem Haus in Jerusalem.

### **Nathan im Verlauf des Dramas**

Nathan wird unmittelbar in die Handlung eingeführt. So kehrt er zu Beginn von einer langen Geschäftsreise zurück nach Hause, wo er bereits von Daja, der Gesellschafterin seiner angenommenen Tochter Recha, und derselbigen erwartet wird. Als er von dem Hausbrand und davon erfährt, dass seine Tochter beinahe verbrannt wäre, zeigt er sich als liebevoller und besorgter Vater (I, 1. Auftritt, 485-486). Ferner wird er von Daja als ehrlich und großmütig beschrieben (I, 1. Auftritt, 487). Seine Barmherzigkeit und Selbstlosigkeit werden zudem in seinem Vorhaben, sich bei dem Tempelherrn für die Rettung Rechas bedanken zu wollen, deutlich (I, 1. Auftritt, 488). Auch von Al-Hafi und Sittah wird Nathan als hilfsbereit, großmütig gegenüber den Armen und tolerant (II, 3. Auftritt, 524) sowie edel, klug und frei von Vorurteilen charakterisiert (II, 4. Auftritt, 526).

In einem Gespräch zwischen Nathan und dem Klosterbruder offenbart sich ein Teil der Vorgeschichte. Es kommt heraus, wie die aus einer christlichen Familie stammende Recha einst als Baby von dem Klosterbruder im Auftrag ihres Vaters, Wolf von Filnek, zu ihrem Ziehvater Nathan gebracht worden ist. Nathan selbst hat seine Frau und sieben Söhne verloren, die allesamt durch die Christen ermordet worden sind. In seiner Trauer hat Nathan stark an Gott und seiner Gerechtigkeit gezweifelt und Hassgefühle gegenüber den Christen aufgrund ihrer schlimmen Taten entwickelt. Diese hat er unter Berufung auf die Vernunft ablegen und mit Recha als seiner Tochter sein neues Glück finden können (IV, 7. Auftritt, 592-597).

Immer wieder wird Nathans tolerante Haltung gegenüber den anderen Religionen deutlich. Sein aufgeklärtes, offenes Denken möchte er an andere weitergeben, indem er sie zum Nachdenken anregt (II, 5. Auftritt, 531-533; III, 7. Auftritt, 555-560). So lehrt er auch seine Tochter, ihren Verstand zu gebrauchen und nicht an bloße Wundergeschichten zu glauben (I, 2. Auftritt, 492-497). Darüber hinaus glaubt Nathan stets an das Gute im Menschen. Laut ihm sei jeder gute Mensch dazu fähig, etwas Gutes zu tun – ganz gleich welcher Religion er angehöre.

Im Verlauf der Handlung kann Nathan sowohl den Tempelherrn als auch den Sultan zum Nach- und Umdenken anregen sowie zu besseren Menschen erziehen, die ihre Vorurteile ablegen können (II, 5. Auftritt, 531-533; III, 7. Auftritt, 561; V, 3. Auftritt, 604-605). Des Weiteren kommt Nathan den zuvor unbekanntem verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Recha, dem Tempelherrn und dem Sultan auf die Spur und führt diese als Familie zusammen.

## DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DES DRAMAS

Das Drama *Nathan der Weise*<sup>4</sup> von Gotthold Ephraim Lessing handelt von Nathan, einem jüdischen Kaufmann, der zur Zeit des Dritten Kreuzzuges (1189-1192) in Jerusalem lebt und bei seinen Mitmenschen ein hohes Ansehen genießt, nicht nur da er als gütig und bescheiden gilt, sondern auch weil er sich tolerant gegenüber den anderen Religionen gibt. Nathan lebt mit seiner angenommenen Tochter Recha – einer getauften Christin, die er im jüdischen Glauben erzieht – und der Christin Daja, der Ziehmutter Rechas, in einem Haus. Recha selbst weiß bisher nichts von ihrer wahren Herkunft.



Als Nathan zu Beginn des Stückes von einer Geschäftsreise zurückkehrt, muss er erfahren, dass seine Tochter beinahe durch ein Feuer umgekommen wäre, hätte sie nicht ein Tempelherr aus den Flammen des brennenden Hauses gerettet. Sowohl Recha als auch Nathan sind dem Tempelherrn zu großem Dank verpflichtet, der sich in die selbstbewusst auftretende Recha verliebt. Aufgrund Rechas vermeintlich jüdischer Herkunft wird er zwar von Gewissensbissen geplagt, die jedoch durch Nathans offene Haltung und seine weisen Worte aus dem Weg geräumt werden können, als er dem Tempelherrn seine Freundschaft anbietet. Schnell zeigt sich, dass die Religion in Lessings Werk immer wieder eine Rolle spielt, jedoch nicht dafür entscheidend sein soll, wie gütig ein Mensch ist. So gelingt es Nathan auch den Sultan Saladin davon zu überzeugen, dass es nicht die eine wahre Religion gibt, indem er diesen mit seinem Vortrag der Ringparabel sichtlich beeindruckt.

Des Weiteren stellt sich schon bald heraus, dass der Sultan, der Tempelherr und Recha miteinander verwandt sind. Auch hier ist es Nathan, der mit der Hilfe des Klosterbruders hinter die ungeklärten Verwandtschaftsverhältnisse kommt und die Betroffenen über diese aufklärt. Schließlich fallen sich zum Schluss des Stückes alle Figuren in die Arme, sodass sich auch die drei Weltreligionen einander näherkommen.

Mit seinem im Jahr 1779 veröffentlichten und 1783 uraufgeführten Stück *Nathan der Weise* übt Lessing Kritik an unaufgeklärtem Denken und fordert seine Zuschauer und Leser zum Nachdenken und zu einer toleranten Haltung gegenüber Andersgläubigen auf. In seinem zur Zeit der Aufklärung entstandenen Drama stehen sich Intoleranz und Achtung, Arroganz und Bescheidenheit sowie Abneigung und Wertschätzung gegenüber. Der Hauptfigur Nathan, welche von dem idealen Aufklärer zeugt, gelingt es, die anderen Figuren so zum Nachdenken zu bringen, dass diese einen inneren Wandel durchlaufen und das Gute in sich und den anderen erkennen.

<sup>4</sup> Gotthold Ephraim Lessing (1779): *Nathan der Weise*. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. In: Bohnen, Klaus/Schilson, Arno (1993): *Gotthold Ephraim Lessing. Werke 1778-1780*. Frankfurt am Main, S. 483-627.

ARBEITSBLATT 1 ZU LESSINGS DRAMA *NATHAN DER WEISE*

Nachdem Sie sich ausgiebig mit Lessings Drama beschäftigt haben, beantworten Sie nun die nachfolgenden Fragen. Begründen Sie Ihre Antworten und beziehen Sie möglichst auch Textstellen mit ein.



1. Woran übt Lessing mit seinem Werk Kritik?

---

---

---

2. Handelt es sich bei Lessings *Nathan der Weise* um ein klassisches Drama?

---

---

---

3. Welche Funktion hat die sprachliche Gestaltung?

---

---

---

4. Wie wird Nathan in die Handlung eingeführt?

---

---

---

5. Warum kommt Nathan innerhalb des Stückes eine Schlüsselrolle zu?

---

---

---

## QUIZSPIELE

## WISSENSQUIZ:

Sie haben das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchten jetzt wissen, wie gut Sie über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid wissen? Dann versuchen Sie doch, die folgenden Fragen zu beantworten.



Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Zu welcher Zeit spielt die Handlung in <i>Nathan der Weise</i> ?		
A: zur Zeit des Dritten Kreuzzuges (1189-1192)	B: zur Zeit der Aufklärung (18. Jahrhundert)	C: zur Zeit des Ersten Kreuzzuges (1096–1099)

2.) Wie bezeichnet der Autor selbst sein Werk?		
A: als romantische Tragödie	B: als satirische Komödie	C: als dramatisches Gedicht

3.) In welcher Stadt wurde Lessings Werk uraufgeführt?		
A: Frankfurt	B: Berlin	C: Breslau

4.) In welche Epoche lässt sich das Werk literaturgeschichtlich einordnen?		
A: Sturm und Drang	B: Aufklärung	C: Romantik

5.) Wer verbirgt sich hinter der bereits im Titel genannten Figur Nathan?		
A: ein jüdischer Kaufmann, der bei seinen Mitmenschen großes Ansehen genießt	B: ein christlicher Priester, der die Kreuzzüge verurteilt	C: ein islamischer Gläubiger, der sich für Frieden zwischen den Religionen einsetzt

6.) Was spielt in Lessings Werk <i>Nathan der Weise</i> eine zentrale Rolle?		
A: der Fragmentenstreit	B: die drei Weltreligionen	C: die Sakramente





4.) In welche Epoche lässt sich das Werk literaturgeschichtlich einordnen?

A: Sturm und Drang

B: Aufklärung

C: Romantik

**Literaturgeschichtlich lässt sich das 1779 veröffentlichte Werk eindeutig der Aufklärung zuordnen. Diese entstand bereits im 17. Jahrhundert und herrschte insbesondere im 18. Jahrhundert (ca. 1720-1790) vor. Der Sturm und Drang (um 1765-1785) passt zwar zeitlich ebenfalls, ist aber nicht die gesuchte Antwort. Die Epoche der Romantik (um 1795-1848) wiederum war erst später.**

**Nathan der Weise stellt insofern ein typisches Werk der Epoche der Aufklärung dar, als dass es wesentliche Themen und Anliegen dieser aufgreift und den Zuschauer und Leser zu mehr Toleranz aufruft. Folglich zeugt die Figur Nathan von einem aufgeklärten Denker, der sich auf seine Vernunft beruft, gegen Vorurteile kämpft und die anderen Protagonisten zum Nachdenken bringt.**

5.) Wer verbirgt sich hinter der bereits im Titel genannten Figur Nathan?

A: ein jüdischer Kaufmann, der bei seinen Mitmenschen großes Ansehen genießt

B: ein christlicher Priester, der die Kreuzzüge verurteilt

C: ein islamischer Gläubiger, der sich für Frieden zwischen den Religionen einsetzt

**Nathan ist ein jüdischer Kaufmann, der zu Beginn der Handlung von einer langen Geschäftsreise nach Hause zurückkehrt. Er genießt bei seinen Mitmenschen großes Ansehen, da er sich trotz seines Reichtums bescheiden, barmherzig, gütig und tolerant gegenüber anderen zeigt.**

6.) Was spielt in Lessings Werk *Nathan der Weise* eine zentrale Rolle?

A: der Fragmentenstreit

B: die drei Weltreligionen

C: die Sakramente

**In Lessings Werk spielen alle drei Weltreligionen – das Judentum, Christentum und der Islam – eine wesentliche Rolle. Die Sakramente kommen in Lessings Werk gar nicht vor. Der Fragmentenstreit ereignete sich rund um die Entstehung von Lessings Werk, kommt aber innerhalb der Handlung nicht vor. Er stellt Streitschriften zwischen Lessing und dem Hamburger Pastor Johann Melchior Goeze dar. Der Fragmentenstreit bezeichnet die wohl bedeutendste Kontroverse zwischen der Aufklärung und der orthodoxen lutherischen Theologie.**

7.) Wie ist Lessings Werk aufgebaut?

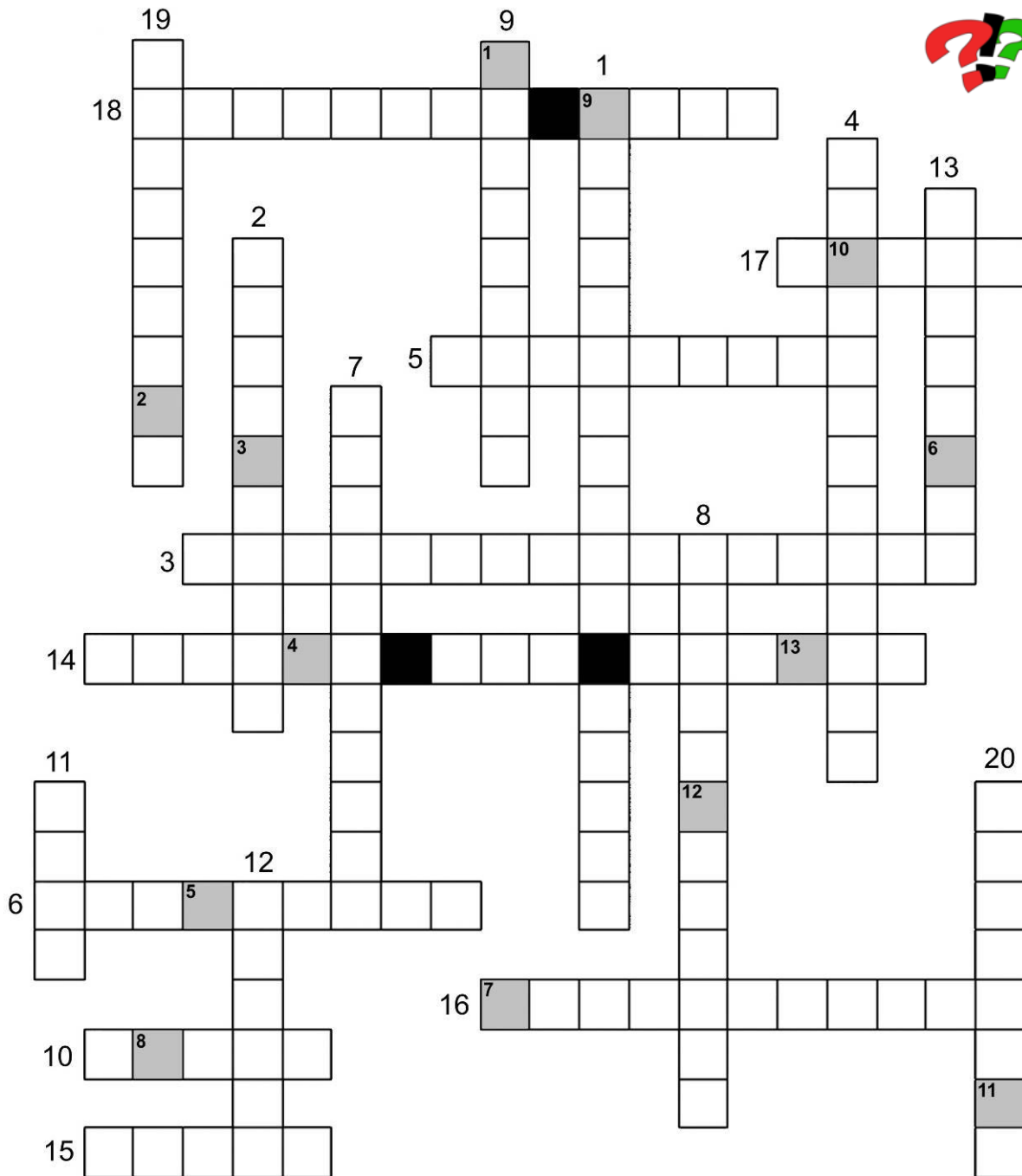
A: es besteht aus einer kurzen Einführung in die Handlung, einem Haupt- und einem Schlussteil

B: es besteht aus insgesamt fünf Aufzügen und ist im Blankvers verfasst

C: es besteht aus fünf Aufzügen und ist im Hexameter verfasst

**Lessings Werk besteht aus insgesamt fünf Aufzügen (Akten) und ist durchgehend im Blankvers – einem reimlosen fünfhebigen Jambus – verfasst.**

KREUZWORTRÄTSEL: GOTTHOLD EPHRAIM LESSING „NATHAN DER WEISE“ – GITTER



„Nathan der Weise“ gehörte seit dem frühen 19. Jahrhundert  
zum klassischen bürgerlichen

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

## PORTFOLIO

## FRAGEN ZU DEN EINZELNEN KOMPETENZEN

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits über das Werk wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn Ihnen eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, versehen Sie sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.
- Überlegen Sie sich andere mögliche Fragestellungen und erarbeiten Sie die Lösungen gemeinsam mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern!



### Kompetenzbereiche

#### ALLGEMEINES ZUM WERK

- Worum geht es in *Nathan der Weise*?
- Worauf verweist der Titel des Dramas?
- Ist das Werk auch heute noch aktuell?
- Worin lag die Motivation für Lessings Drama?
- Wie wurde *Nathan der Weise* rezipiert?

#### FIGURENKONSTELLATION

- Was lässt sich allgemein über die Figuren in *Nathan der Weise* sagen?
- Welche Protagonisten gelten als zentrale Figuren der Handlung?
- Welche Rolle spielen die Nebenfiguren?
- Wie kann Nathan charakterisiert werden?

#### AUFBAU UND SPRACHLICHE GESTALTUNG

- Wie ist der Aufbau des Dramas?
- Wie ist die sprachliche Gestaltung?

#### LITERATURTHEORIE

- Nennen Sie weitere Werke von Gotthold Ephraim Lessing.
- Inwiefern ist *Nathan der Weise* ein typisches Werk seiner Epoche?
- Wieso bezeichnet Lessing sein Werk als dramatisches Gedicht?

#### THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Nennen Sie wichtige Leitmotive des Dramas.
- Welche Rolle spielen die Leitmotive im Drama?
- Wie kann das Ende des Dramas gedeutet werden?
- Erläutern Sie, welche Bedeutung die Ringparabel für den weiteren Verlauf des Dramas hat.



<b>AUFBAU UND SPRACHLICHE GESTALTUNG</b>	<b>Wie ist die sprachliche Gestaltung?</b>
	<p>Lessings Drama ist durchgehend im Blankvers verfasst. Dieser besteht aus einem reimlosen, fünfhebigen Jambus. Das bedeutet, dass jeder Takt mit einer unbetonten Silbe beginnt, auf die eine betonte Silbe folgt. Eine Verszeile besteht aus fünf Jamben. Das feste Metrum hat auf den Zuschauer bzw. Leser eine besondere Wirkung. So zeugen die Worte der Figuren durch den Blankvers von einer gewissen Kraft und Dynamik. Ferner gibt es in Lessings Drama Enjambements. So endet ein Satz häufig nicht am Versende, sondern erst in der nächsten Verszeile oder beliebig innerhalb einer Verszeile. Die Zeilensprünge unterstreichen die kraftvolle sprachliche Wirkung.</p> <p>Bei der sprachlichen Gestaltung fallen ebenfalls die Sprecherwechsel und Sprechpausen auf, welche durch Gedankenstriche kenntlich gemacht werden. Neben den Dialogen gibt es auch Monologe. Darüber hinaus arbeitete Lessing mit rhetorischen Fragen und – wo notwendig – mit Regieanweisungen.</p> <p>Die Sprache ist insgesamt sehr gehoben und – durch den Blankvers – einheitlich. So hebt Lessing die unterschiedlichen Stände der Figuren auf, indem er sprachlich alle auf eine Ebene stellt.</p>
	<b>Nennen Sie wichtige Leitmotive des Dramas.</b>
<b>THEMATISCHE SCHWERPUNKTE</b>	<p>Die wichtigsten Motive von Lessings Drama sind religiöse Toleranz vs. Intoleranz, Humanität und vorurteilsfreies Zusammenleben aller Religionen sowie die Findung der Wahrheit in Bezug auf die Verwandtschaftsverhältnisse der Protagonisten. Ferner geht es darum, Vorurteile abzulegen, indem man nach- und umdenkt. Es geht somit um die Erziehung zum Guten.</p>
	<b>Welche Rolle spielen die Leitmotive im Drama?</b>
	<p>Die Leitmotive durchziehen die gesamte Handlung des Dramas insofern, als dass Nathan als zentrale Figur derjenige unter den handelnden Personen ist, der die anderen zum Nach- und Umdenken anregt. Er selbst versinnbildlicht aufklärerisches Denken und zeigt, dass es möglich ist, ohne Vorurteile anderen Religionen gegenüberzutreten. Ferner stellt er in Frage, ob es die eine, wahre Religion gibt. Nathan gelingt es, seine tolerante und vorurteilsfreie Haltung auf die anderen Figuren zu übertragen. Darüber hinaus deckt er gemeinsam mit dem Klosterbruder die wahren Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Recha, dem Tempelherrn und dem Sultan auf und bringt so alle drei Religionen zusammen. Es wird deutlich, wie wichtig das Innere eines Menschen und wie unwichtig seine jeweilige Religionszugehörigkeit ist, sofern er gutmütig ist und sich tolerant gegenüber anderen zeigt.</p>

KLAUSUR ZU GOTTHOLD EPHRAIM LESSINGS *NATHAN DER WEISE* - III. AUFZUG, VII. AUFTRITT

AUFGABENSTELLUNG

Aufgabe 1:

- Geben Sie den Inhalt des siebten Auftritts des dritten Aufzugs von Lessings Drama *Nathan der Weise* kurz wieder und ordnen Sie diesen in den Gesamtkontext des Dramas ein.



Aufgabe 2:

- Analysieren Sie Nathans Auftreten gegenüber dem Sultan und dessen Reaktion anhand der sprachlichen Gestaltung.

Aufgabe 3:

- Interpretieren Sie die von Nathan vorgetragene Ringparabel: Beziehen Sie Stellung dazu, welche Bedeutung diese für den weiteren Verlauf der Handlung hat und inwiefern sie die Intention des Autors enthält.

Bewertungsschlüssel:

Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	15 %
	Aufgabe 2	25 %
	Aufgabe 3	30 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %

**Viel Erfolg!**



**Aufgabe 3: Interpretieren Sie die von Nathan vorgetragene Ringparabel: Beziehen Sie Stellung dazu, welche Bedeutung diese für den weiteren Verlauf der Handlung hat und inwiefern sie die Intention des Autors enthält.**



*An dieser Stelle wird eine Interpretation des siebten Auftritts des dritten Aufzugs und der darin von Nathan erzählten Ringparabel erwartet. Hierzu soll eine persönliche und kritische Stellungnahme in Bezug auf die mögliche Intention des Autors erfolgen. Darüber hinaus soll die Bedeutung der Ringparabel für den weiteren Verlauf der Handlung näher beleuchtet werden. An dieser Stelle ist Vorwissen über die folgenden Auftritte gefragt: Aus welchem Grund gilt der siebte Auftritt des dritten Aufzugs als Höhepunkt des Dramas? Was möchte Nathan anhand seiner Geschichte deutlich machen? Inwiefern enthält die hinter der Ringparabel versteckte Botschaft die Intention des Autors? Der weitere Verlauf des Geschehens wird somit als bekannt vorausgesetzt. Auch Hintergrundwissen zur Epoche der Aufklärung sollte vorhanden sein. Ferner ist wichtig, dass die Aussagen begründet und ausreichend anhand von Textstellen belegt werden.*

### **III. Interpretation**

Nathan antwortet dem Sultan auf die Frage, welche der drei Weltreligionen denn nun die wahre Religion sei, bewusst mit der Ringparabel. Mit dieser sagt er nicht nur aus, dass er nicht dazu imstande ist zu ermitteln, welche der drei Weltreligionen die wahre ist, sondern vielmehr auch, dass es gar nicht die eine wahre Religion gibt (III, 7; Z. 449-453).

Die drei Ringe der drei Söhne, von denen auch der Richter nicht zu urteilen vermag, welcher der echte Ring des Vaters ist, stehen für die drei Weltreligionen (III, 7; Z. 513-538). Der „weisere versprochne Mann“ (III, 7; Z. 539-540), von dem ferner die Rede ist und der laut Richter in „über tausend tausend Jahre[n] [...] auf diesem Stuhle sitzen [...] und sprechen“ (III, 7; Z. 534-537) wird, steht für Gott. Somit ist laut Ringparabel nur Gott allein dazu in der Lage, eine Antwort auf die gestellte Frage nach der wahren Religion zu geben.

Saladin erkennt, welche Aussage sich hinter der von Nathan erzählten Geschichte verbirgt, was ihn zum Nachdenken bringt. Ferner erkennt er, dass es auch ihm nicht zusteht, über die Religionen zu urteilen. Daraufhin bietet er, der Sultan, Nathan – einem Juden – seine Freundschaft an (III, 7; Z. 540-544).

Nathan ist es gelungen, mit der Ringparabel den Sultan zum Nach- und Umdenken anzuregen und auch dazu, Vorurteile gegenüber anderen Religionen abzulegen. Der Sultan zeigt sich im weiteren Verlauf der Handlung nicht nur Nathan, sondern auch dem Tempelherrn und Recha gegenüber offen und hilfsbereit (IV, 4; V, 7). Somit hat Nathan beim Sultan – ganz im Sinne der Aufklärung – eine tolerantere Haltung erwirkt. Dieser ist so tief beeindruckt von Nathans Worten, dass er einen inneren Wandel durchläuft.

Das Freundschaftsangebot des Sultans an Nathan bringt nicht nur die beiden Figuren, sondern auch den Islam und das Judentum ein Stück weit näher. So werden Voreingenommenheiten und Grenzen zwischen den Religionen aufgelöst.

## ERWARTUNGSHORIZONT

**Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise**

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1: (Inhalt)</b>		max. Pkte.	err. Pkte.
Die Schülerin / der Schüler ...			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr, Titel und Thema des Dramas.	4	
2	formuliert eine kohärente Zusammenfassung des Auszugs.	6	
3	bettet den vorliegenden Auszug in die gesamte Handlung ein.	5	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</b>		<b>15</b>	

<b>Aufgabe 2: (Sprachliche Gestaltung)</b>		max. Pkte.	err. Pkte.
Die Schülerin / der Schüler ...			
4	nimmt eine angemessene Einleitung vor.	2	
5	untersucht ausführlich die sprachliche Gestaltung des vorliegenden Auszugs.	6	
6	nennt stilistische Mittel, derer sich der Autor bedient hat.	3	
7	veranschaulicht die Sprache anhand von Textbelegen.	4	
8	stellt einen Bezug zwischen der sprachlichen Gestaltung und dem Inhalt der Handlung her.	4	
9	beschreibt die Wirkung der sprachlichen Gestaltung auf den Zuschauer bzw. Leser.	6	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</b>		<b>25</b>	



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lektüren im Unterricht: Lessing - Nathan der Weise*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

